

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNG

RÖNTGENBILDINTERPRETATION FÜR DEN KLEINTIERPRAKTIKER

J. M. Owens. Übersetzt von K. Hartung. Ferdinand Enke Verlag Stuttgart, 1989, 193 Seiten, 351 schematische Darstellungen, kartoniert, DM 78.—.

Jerry Owens arbeitet seit vielen Jahren als Radiologe und Internist zusammen mit mehreren Partnern in einer Kleintierklinik in Berkeley, Kalifornien und ist daneben als Konsiliarier bei freipraktizierenden Tierärzten tätig. Zudem beteiligt er sich regelmässig als Gastdozent an Röntgenseminaren der Universität von Kalifornien in Davis. Dank diesem engen Kontakt zur Praxis, kombiniert mit der kritischen Gedankenwelt einer hervorragenden Universität, ist es ihm gelungen, in seinem Buch wichtige Krankheiten und Veränderungen prägnant hervorzuheben, ohne sich in nebensächlichen Details zu verlieren. Er gliedert sein Werk in die Kapitel: Grundprinzipien der Röntgenbildbetrachtung (Interpretation), Knochen, Gelenke, Kopf, Wirbelsäule, Thorax (ausser Herz), Herz, Verdauungstrakt und Urogenitaltrakt. Den Schluss macht eine knappe Übersicht über die mehrheitlich amerikanische Basisliteratur. Sie ist allerdings seit dem Erscheinen der Originalversion nicht auf den neusten Stand gebracht worden. Jedes Kapitel ist identisch aufgebaut. Es beginnt mit der Röntgentechnik, geht weiter über normale Röntgenanatomie zur Erwähnung wichtiger Punkte bei der Interpretation und führt zu einer systematischen Auflistung der bedeutendsten Erkrankungen. Dann folgt eine Liste der häufigsten Ursachen für die beobachtete Veränderung. Immer wieder werden auch bedeutsame klinische Befunde, mögliche Komplikationen oder Zusammenhänge zu anderen Krankheiten erwähnt. Die radiologisch und klinisch relevanten Punkte werden stichwortartig beschrieben.

Owens hat ganz auf die Reproduktion von Röntgenbildern verzichtet und dafür schematische Strichzeichnungen gewählt, um Veränderungen einprägsam zu zeigen. Die Zeichnungen ermuntern den Leser, Röntgenbilder systematisch zu analysieren und helfen ihm, sich im Gewirr von Schatten und Linien zurechtzufinden. Zeichnungen können zwar ein Röntgenbild mit seiner dichtgepackten Information nicht ersetzen, sie können aber, viel besser als ein Röntgenbild, Schwerpunkte setzen und klinisch bedeutsa-

me Veränderungen herausstreichen. Sie erleichtern damit die Vermittlung einer soliden Interpretationstechnik, die ohnehin nur über eine systematische und anfänglich auch vereinfachende Leseart zu erreichen ist. Gelegentlich sind die Abbildungen etwas gar stark aus dem Zusammenhang des Gesamtbildes herausgerissen, so dass es für den unerfahrenen Leser schwierig wird, das Filtrat wieder ins Röntgenbild einzubauen. Einzelne, schon im Original fehlerhafte Zeichnungen («isolierter» Proc. coronoideus, lumbosakrale Instabilität) sind leider nicht korrigiert worden. Gewisse Differentialdiagnosen wird mancher Leser, wohl auch abhängig von seinem Tätigkeitsort, anders gewichten. Einzelne Angaben sind schwer verständlich (wo liegt der Unterschied zwischen der Panleukopenie des Hundes und der Parvovirose als Ursache einer Enteritis?). Für die deutsche Ausgabe hat der Übersetzer an einigen Stellen knappe Zusätze eingefügt, um den europäischen Besonderheiten gerecht zu werden. Auch dabei haben sich Fehler eingeschlichen. So ist z. B. die Dirofilariose nicht mehr nur auf endemische Gebiete in Spanien beschränkt, sondern wird in den meisten Mittelmeerländern beobachtet. Die Bilanz ist aber eindeutig positiv. Das Buch ist ein Muss für den Veterinärstudenten, der durch die erdrückende Vielfalt von möglichen Krankheiten Mühe hat, das Wesentliche zu erkennen. Gleichzeitig ist es eine äusserst hilfreiche Gedankenstütze für den vielbeschäftigten Kleintierpraktiker. Das Buch erleichtert ihm auch, subtile Veränderungen auf dem Röntgenbild über den Umweg einer Zeichnung dem Besitzer des Tieres leichter verständlich zu machen. Es gehört deshalb neben jedes Negatoskop.

M. Flückiger, Zürich